

Die Bahnfahrt - Autor unbekannt, aus Internetforum ca. 1997 - Teil 2  
Verändert, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - März 2022

Jetzt hielt es mein Freund (Susi genannt) für den richtigen Zeitpunkt, um mit seinem Spiel richtig los zu legen. "Ooohh, ich - bitte, aahh." Und da ließ er es einfach laufen. Die Pisse ran an den Nylons herunter und tropfte auf den Boden der engen Kabine. "Oh je, ich hab mir in den Slip gepinkelt, wie peinlich!" Susi erzählte mir später, dass er in diesem Moment so geil war, dass ihm beinahe einer abgegangen wäre. "Aber das braucht ihnen doch nicht peinlich zu sein, kann doch jedem Mal passieren! So der Reißverschluss ist auf." Unter ihm war eine gelbe Pfütze und die Strümpfe glänzten von der Pisse. Er zog sich zwar den Rock runter, aber den nassen Slip nicht herunter, sonst hätten die beiden Männer gesehen, das da ein "männliches Glied" drin steckte. Er setzte sich nur langsam breitbeinig aufs Klo, wo er laut plätschernd den Rest reinpinkelte und redete dabei weiter, so dass die Beiden zwangsläufig in der offenen Toilettentür stehen bleiben mussten (was sie garantiert sehr gerne taten) Die wollten sicher jetzt dabei zusehen, wie meine geile Frau, die Oberschenkel weit geöffnet hat, in Strapsen auf dem Klo saß und pisste. "Wenn Oli das erfährt, gibts Ärger. Un wia wolltn doch 'n schön' Urlaub ham", jammerte er weinerlich, während der goldgelbe Pinkelstrahl für die beiden gut sichtbar durch den seidigen Stoff schoss. Aber da war ein Penis, aus dem die Pisse lief. Den beiden ist doch noch immer nicht klar, was sie da sehen. "Keine Sorge, das bleibt unser Geheimnis, ihr Mann braucht nichts zu erfahren. Äh wissen eigentlich, dass das ein sehr hübscher Anblick ist, den`s uns hier bieten?" Susi tat nun so, als ob ihm die ganze Situation erst jetzt so richtig bewusst wurde. "Mein Gott, ich sitz hier breitbeinig auf der Toledde un swei wildfremde Männer könn mir auf meine Pussi kukn, währendich Pipi mach! Wenn er das meim Mann erzähl, erschiess ich mich!" Er stand jetzt auf und tat so, als wäre er viel zu besoffen, um seine Sachen aufzuheben. "Wir verraten nichts, Ehrenwort", sagte der Jüngere, bückte sich nach Susis Slip und dem Rock und reichte ihm die Sachen. "Den hier könnens aber nicht wieder anziehen", sagte er und hielt den triefenden Spitzenslip mit zwei Fingern hoch "sonst holens sich noch eine Blasenentzündung." Der Ältere, der hinter seinem Kollegen halb auf dem Gang stand, massierte sich durch die Hosentasche bereits wild den harten Schwanz. Wer hätte das nicht getan? Da stand eine hübsche, sehr schlanke junge Frau vor ihnen, in nassgepinkelten schwarzen Nahtstrümpfen und ohne Slip, die er zuvor breitbeinig etwas vorgepissst hat!

Susi ärgerte sich ein bisschen, dass der Jüngere sich immer noch so unter Kontrolle hatte. "Macht nix, ich geh sowieso ab un zu ohne Slip, hihhi", sagte er, während er umständlich versuchte, in den Rock zu steigen. Der Jüngere legte nun den Slip auf das Metallwaschbecken und die beiden schlossen die WC-Tür von außen und ließen Susi allein. - Das der Jüngere dennoch an den pissefeuchten Slip gerochen hatte, das war meinen Freund gar nicht aufgefallen. Er hat den Älteren so sehr angestiert, wie der seinen Schwanz durch die Hose anwichste, dass ihm das andere nicht aufgefallen war. Er zog sich den Rock an und wischte notdürftig die Pfütze weg. (Schließlich muß man ja nicht gerade alles hier so nass lassen, man ist ja trotz allem noch ein Mensch mit Anstand) Dabei hörte er, wie sich die Beiden auf dem Gang kurz unterhielten. "Mann, das ist ja ne ganz Scharfe, meinst du nicht, dass die wollte, dass wir ihr zwischen die Beine gucken konntn?" - "Eben! Hast du schon mal ne Frau so breitbeinig pinkeln sehn? Das macht die an, sich anderen Männern zu präsentieren, jede Wette." Es war die Stimme des Älteren der Beiden. "Na klar, das hab ich schon auf dem Bahnsteig gedacht und eben hat sie überhaupt nichts gesagt, als ich sagte, wie geil das aussieht" sagte der Jüngere. Alles konnte Susi nicht verstehen, denn die Beiden redeten recht leise. Aber er schnappte doch noch das meiste der kurzen Unterhaltung auf. "Mann, hab ich einen Ständer! Wenn ich mir vorstelle, dass die kleine Fotze uns noch stundenlang ohne Slip gegenüberstzt, geht mir einer ab." Das war die

Stimme des Jüngeren. "So ne Scheiße, dass die mit ihrem Typen unterwegs ist. Oh Mann, da steht diese geile Sau in Strapsen da und pisst vor unseren Augen", sagte der Ältere gerade noch, bevor Susi beschloss die Unterhaltung jetzt zu unterbrechen. Er öffnete die Tür und die Beiden lächelten ihn höflich an. Doch er hatte noch mit bekommen, dass beide schlagartig ihre Hand aus der Hose zogen, wo eindeutig ein erregter Schwanz den Stoff beulte. "Na, alles in Ordnung?" fragte der Ältere. Susi guckte die Beiden geschauspielert verlegen an und sagte nur leise "Ja!" Der Ältere hatte immer noch seinen Schuh in der Hand, den er ihm jetzt gab. Susi stützte sich an der Wand ab, winkelte das schlanke Bein nach hinten und streifte sich den High-Heel über. Wortlos gingen die drei wieder ins Abteil. Susi setzte sich wieder so hin, wie vorher, lächelte die Beiden an und schloss die Augen. Die Männer sollten denken, dass er mich bald zurückerwartete und deshalb die gleiche Stellung wie vorhin einnahm.

Kurze Zeit später traf auch ich mit zwei Pappbechern Kaffee ein und sah sofort, dass irgendwas Geiles passiert war. Es lag einfach in der Luft. Nur was? Er stellte sich immer noch schlafend. Vielleicht war ja doch nichts passiert, oder ich war nicht lange genug weggeblieben. Als ich ins Abteil trat, sagte ich "Scha-atz, Kaffee!" und ging vor ihm in die Hocke. Meine kleine Geilsau öffnete langsam die Augen und tat so, als würde er erwachen. Was für eine ulkige Situation. Ich wusste, dass Susi sich nur schlafend gestellt hatte, er wusste es natürlich und die beiden Typen wussten es auch. Das wiederum wusste ich noch nicht. Er warf mir einen langen verliebten Blick zu und nahm sich den Becher, den ich ihm zureichte. "Danke mein Schatz, den brauch ich jetzt auch." Das klang längst nicht mehr so betrunken, wie vorhin. Ich setzte mich wieder auf meinen Fensterplatz und wir schlürften unseren Kaffee. Die beiden Männer lasen in einer Wirtschaftszeitung. Aber ich bemerkte, wie sie unauffällig immer wieder aufsahen, so dachte ich, dass sie zu Susis Slip rüber guckten. Ich konnte es kaum aushalten, zu erfahren, ob, und wenn, was in meiner Abwesenheit passiert war. Ich konnte mir eigentlich nicht vorstellen, dass meine zeigegeile Susi überhaupt nichts unternommen hatte. Ich stellte meinen Becher auf die kleine Ablage und gab ihm einen Kuss. Dabei drehte ich mich etwas zu ihm und legte beide Hände auf das linke Bein. Mann - was war denn das? Der Strumpf war nass. War das noch der Sekt? Susi bemerkte, wie ich ein wenig zuckte. Er drehte den Kopf zu mir und zog vielsagend etwas die Augenbrauen hoch und lächelte dabei. Ich blickte ihn an, als wollte ich sagen "Nein, das ist unmöglich! Das ist nicht wirklich Pisse. Mein Schwanz pullerte, nässte somit zum wiederholten Mal die Strumpfhose ein, die ich doch seit Fahrtantritt unter meiner Hose trage... und mein Penis erhob sich... - Ich wollte unbedingt mit ihm sprechen. Hatte meine kleine Sau wirklich irgendwie in die Strümpfe gepinkelt? Ich überlegte einen Augenblick, wie ich ihn möglichst schnell aus dem Abteil bekam. "Na, Kleines. Wie wär's? Woll'n wir uns mal ein bisschen die Füße vertreten? Sitzen können wir noch lange genug. Im Speisewagen gibt's richtig frische Brötchen." - "Na gut, dann lass uns!" sagte er zu mir.

Ich bat die beiden noch einen Blick auf unser Gepäck zu haben, während Susi übertrieben langsam ihr rechtes Bein vom Sitz nahm, aufstand und sich den Rock etwas herunterzog. Dann ging er vor mir durch die Schiebetür. Der Gang war recht eng, sodass ich hinter ihm herging. Susi wackelte aufreizend mit dem knackigen Po. Er kann das wirklich ausgesprochen gut. Plötzlich bog er in ein leeres Abteil ab, wartete bis auch ich drinnen war und schloss die Tür. Sofort danach zog er die Vorhänge des Abteils zu. Endlich konnte ich fragen! "Oh was ist passiert, was hast du gemacht, ist das Pipi an deinen Strümpfen?" Statt einer Antwort zog er sich den Rock über seine Genitalen hoch und setzte sich breitbeinig hin. "Na komm, leck mir an meine nassgepinkelte Muschi!" Ich pisste mir vor Geilheit wieder etwas in die Hose. Jetzt hatte ich sogar schon eine kleine feuchten Stelle über meinen Schwanz, was aber zum Glück kaum zu sehen war. "Du hast ja gar keinen Slip mehr an!" sagte ich und war blitzschnell mit meiner Zunge

über den harten nassen Schwanz. Ich leckte ihn dort für eine Weile, aber der Drang zu erfahren, was nun alles vorgefallen war, war einfach zu groß. Ich stand auf "Los, bitte sag's mir!" hechelte ich. "OK, aber erst... musst du mich anpinkeln." Wenn mir diese Geschichte jemand vor Jahren erzählt hätte, hätte ich den Typen für einen kompletten Spinner gehalten. So was passiert bestenfalls in Hardcorepornos. "Warte, ich zieh mich aus. Ich will von dir am ganzen Körper angepinkelt werden und danach riechen. Ich bin so geil da drauf. Wenn du wüsstest, was passiert ist!" Wenige Sekunden später saß er - eigentlich lag er mehr - nur noch in Strapsen, Strümpfen und High-Heels vor mir. Wenn jetzt einer reinkommt, dachte ich. Der Schaffner war auch noch nicht durch unseren Wagen gekommen. Aber ich war einfach zu erregt. Ich fragte noch - eigentlich eher beiläufig - "Hier im Abteil? Das wird doch alles nass!" Dabei holte ich aber schon meinen nassen steifen Schwanz aus der Hose. Susi sagte "das machen wir hinterher schon wieder irgendwie weg. Jetzt komm, ich will dein warmes Pipi auf meiner Haut spüren. Komm, piss mich bitte ganz nass. Bitte! Ooh, sind wir versaut! Geil!"

Mein Schwanz war total steif, glitschig und nass. Aber da wir oft Pinkelspiele machen, konnte ich inzwischen ganz gut damit pissen. Ich ließ es laufen und zielte auch erstmal auf seinen schlanken Bauch. Was für ein Anblick! Was für ein Moment! Mein Urin, der richtig schön gelb war, prasselte auf ihn, lief schnell an seiner Hüfte entlang auf den roten Kunststoff Sitz und ebenso wurde sein harter Schwanz nass. Susi vertrieb sich gierig meine gelbe Pisse auf seinen wunderschönen Körper und stammelte dabei "Auch auf die Titten! Aaahh! - In's Gesicht... auf die Beine ja, geil... machs mir... Ooh, Oli, ja... komm pinkel mich voll! Ich bin so geil... so geil!" Obwohl ich mir ja schon einige Erleichterung verschafft hatte, indem ich mir ein bisschen in die Hose gepisst hatte, konnte ich richtig schön lange pinkeln. Susis Körper war von oben bis unten nass. Er wusch sich das Gesicht mit meinem Saft, vertrieb ihn am ganzen Körper, massierte zwischendurch immer wieder seinen Schwanz in der Strumpfhose ab. "Nicht aufhören... jaaa... ich hab gepisst vor diesen Männern... ich bin so geil... mir kommt's... piss mir in den Mund!" Er beugte sich nach vorn und hielt seinen offenen Mund gierig in meinen Strahl. Wie von Sinnen schluckte er meinen Saft und rieb sich heftig über seinen Schwanz dabei "Aaaaaah jetzt... Jaaa. Geeeeiiii!" In diesem Moment quoll sein weißer Glibber aus dem Schwanz und blieb als Spermablaste auf dem Stoff der Strumpfhose. Mein Strahl war im Moment seines Höhepunktes auch zu ende. Meine Güte, war das geil. Susi sank zurück und vertrieb sich immer noch meine Pisse am Körper. Auch ich war jetzt kurz davor, abzuspitzen. "Hast du noch was für mich?" fragte ich wild onanierend vor ihm stehend. "Komm her und trink!" war die Antwort. Ich wichte immer noch und kniete mich mitten in die Pfütze zwischen seinen Beinen. Ich sah, wie sich die Bauchdecke einige Male hob und senkte. Dann fing es an zu tröpfeln. Tatsächlich hatte er noch einen kurzen Strahl für mich aus der Blase gezaubert. Ich ließ mir das leckere Getränk in den Mund laufen und schluckte. "Aaahh", gurgelte ich, "mir kommt's!" Ich schoss eine Riesenladung Sperma unter den Sitz. Eine Weile blieben wir noch in der Position. Als ich mich wieder etwas gefasst hatte, sagte ich "Warte du hier! Ich hol' Papiertücher aus der Toilette!"

Langsam öffnete ich die Tür soweit, dass ich mich erst einmal mit heraus gestrecktem Kopf vergewissern konnte, ob die Luft draußen rein war. Gut, keiner auf dem Gang! Ohne die Vorhänge zu öffnen, schlich ich mich aus der Tür und ging eilig auf das WC. Mist, dachte ich, im Spender waren keine Papiertücher mehr drin. Ich sah mich um - und da... ein ungeöffnetes Paket Papiertücher. Bestens! Ich wusch mich etwas und prüfte im Spiegel, ob man mir die geile Orgie irgendwie ansah. Meine Hose war ziemlich eingesaut. Aber das fiel nicht besonders auf. Sie war ja schwarz. Ich klemmte mir das Paket unter den Arm und vergewisserte mich wieder, ob auf dem Gang noch immer keiner war. Wieder Glück gehabt! Schnell schlich ich wieder in das Abteil. "Mann, hättest du nicht anklopfen können oder so? Mir ist fast das Herz stehen

geblieben!" begrüßte er mich. Susi trocknete sich ab und zog sich an, dann wischten wir gemeinsam die Sitze und den Boden trocken. Jetzt standen wir schon wieder vor einem Problem: wir hatten haufenweise nasse Papierknödel fabriziert. Die mussten wir ja schließlich auch irgendwie wieder loswerden. Susi stopfte sich, so viel er konnte, in die Jacke. Den Rest knüllten wir so klein wie möglich zusammen und huschten zum Klo. "Puhhh! Geschafft!" sagte ich wirklich erleichtert. Wir gingen in ein anderes freies Abteil, wo er sich ganz ladylike mit übergeschlagenen Beinen ans Fenster setzte. Ich nahm ihn gegenüber Platz "So, jetzt erzähl!" In allen Details berichtete Susi mir nun, was er mit den beiden Männern angestellt hatte und wie geil er es gemacht hatte, breitbeinig vor zwei fremden Männern zu pinkeln, die ihm auf die Muschi glotzten, die keine war. Die Schilderung machte mich schon wieder richtig scharf und ich sagte ihm, dass ich wahnsinnige Lust hätte, wieder in unser altes Abteil zu gehen und es zu genießen, wie er den anderen seine geile feuchte Beule präsentiert. "Das hatte ich sowieso vor. Schließlich weiß ich ja, wie gut du das findest! Aber erst sollten wir uns mal etwas säubern. Gehst du und holst den großen Beutel? Da sind auch die Kulturtaschen drin!"

Ich ging also wieder in unser altes Abteil. "Hallo", sagte ich. "Kann ich mal bitte? Meine Frau möchte die Tasche haben." - "Ja, türlich! Geht's ihr denn jetzt wieder etwas besser?" - "Sie meinen, ob sie wieder nüchtern ist? So ziemlich ja. Ich hab ihr noch zwei Kaffee eingeflößt, das hat geholfen." Ich griff mir die Tasche und ging wieder raus. Wieder bei Susi angekommen, fragte er mich "Und? Haben die nicht komisch geguckt? Wir sind ja schon ganz schön lange weg." - "Nee", erwiderte ich, "hab gesagt, wir waren Kaffee trinken und du bist jetzt wieder klar." - "So", sagte er, "ich geh mal." Es dauerte ziemlich lange bis Susi wieder in der Tür stand. Er hatte sich neu geschminkt, die Haare in Ordnung gebracht und roch aufreizend nach Parfum. Allerdings hatte mir das andere "Parfum Pipi" an ihm auch ausgesprochen gut gefallen. "Bekomm ich einen Kuss?" fragte er. Ich gab ihm einen langen Zungenkuss, bevor auch ich mit der Kulturtasche Richtung Klo ging. Als ich wiederkam, sah ich zu meinem Vergnügen, das Susi eine Hand unter ihrem Rock hatte und den halbhartem Schwanz streichelte. "Na", sagte er, als ich die Tür hinter mir zuzog, "Wir wollen unseren Zuschauern doch keine Trockenpflaumen präsentieren", witzelte er. Ich stopfte meine Kulturtasche in den Beutel, fasste ihm dabei noch mal in den feuchten Schritt, der deutlich vom Sperma und Pisse klebte. Dann gingen wir raus. Auf dem Gang blieb Susi mit einem Mal wie angewurzelt stehen. "Oh Scheiße, ich hab den vollgepinkelten Slip im Waschbecken auf der anderen Toilette liegen lassen!" entfuhr es ihm wie ein Blitz. "Lass uns mal nachsehen", sagte ich. "Ja, aber dann müssen wir an unserem Abteil vorbei." Stimmt haargenau! Wenn die Beiden sahen, dass ich mit ihm auf diese Toilette ging, brauchten er ja nur noch eins und eins zusammenziehen um drauf zu kommen, dass ich von der Pinkelaktion wusste. Also konnte Susi nur alleine gehen. Wir kramten die Kulturtasche heraus, wo er den Pipislip dann rein tun konnte. Ich blieb stehen und sah, wie meine Madame mit erhobenem Haupt und wackelndem Po an unserem Abteil vorbei stöckelte und in der Toilette verschwand. Nach einiger Zeit kam er wieder heraus und ging ebenso selbstsicher wieder auf mich zu, guckte mich dabei aber fragend an und als er unser altes Abteil passiert hatte, zuckte er mit den Achseln. Ich konnte mir schon denken, was los war! Und tatsächlich! "Weg!" sagte er. "Auch gut, Fall erledigt." - "Meinst du, den hat einer ins Klo geschmissen", fragte er. "Weiß nicht - wahrscheinlich. Ist doch jetzt auch egal, obwohl ich den durchsichtigen Slip sehr geil fand. Na komm, gehen wir ein bisschen Muschi zeigen! Du, ich find das so geil, dass du den Beiden was vorgepinkelt hast. Ich darf gar nicht daran denken, sonst halt ich es echt nicht mehr aus, bis ich endlich mit dir schlafen kann. OK - dann mach jetzt eine schöne Show!" - "Aber Hundert pro! Oli, das ist das absolut geilste, was ich je gemacht habe, diese Zugfahrt. Ich hätte mir wirklich nicht träumen lassen, dass ich zu solchen Schweinereien fähig bin. Aber ich bin's. Und das Gute ist, dass es so anonym ist. Hier kennt uns ja keiner. Ich würde am liebsten die

ganzen acht Tage in diesem Zug verbringen. Mein Schwanz ist nicht nur pitschnass! Sondern der ist schön verklebt mit Wichse... das müssen die doch riechen. Macht die sicher noch wilder, als sie sowieso schon sind..."

Als wir das Abteil betraten blickten uns die Beiden an. Sie waren gerade dabei Brote zu essen. Der Ältere sagte mit vollem Mund "Na, wieder zurück?" - "Ja", sagte Susi, "wir haben etwas Kaffee getrunken und uns frisch gemacht." Ich setzte mich wieder ans Fenster, Susi nahm ebenfalls wieder den mittleren Platz neben mir ein. Fortwährend musste ich daran denken, dass diese beiden Typen Zeuge waren, als sich Susi nassgepinkelt hatte und sie die nass gepinkelte Schwanzmuschi gesehen hatten. - Während sich in meiner Strumpfhose mein Schwanz kontinuierlich nach oben arbeitete, nahm sich Susi eine Zeitschrift. Er saß ganz brav mit zusammengedrückten Knien auf dem Sitz, als der Schaffner kam, um unsere Karten zu kontrollieren. Die Beiden unterhielten sich inzwischen über die Messe, auf die sie wollten. Ganz langsam, Stück für Stück gingen auf einmal Susis Beine auseinander. Er machte das einfach spitze. Immer nur eine kleine Bewegung, dann wieder eine Pause. Beim Umblättern rutschte er etwas im Sitz nach unten. Wieder eine Pause. Seine geilen Beine waren jetzt schon etwa vierzig Zentimeter auseinander. Er kratzte sich etwas am Oberschenkel, und noch mal zehn Zentimeter. Dabei ließ er nicht einen Augenblick die Zeitschrift aus den Augen. Jetzt nahm auch ich mir ein Buch, damit ich nicht immer aus dem Fenster zu sehen brauchte, sondern besser verfolgen zu können, wie die Beiden ihm auf die blanke nasse Fotze guckten. Inzwischen waren wir alle vier am Lesen. Mitbekommen, was er da eigentlich las, hat wohl keiner von uns. Susi rutschte noch etwas tiefer und stellte die Füße so weit auseinander, wie es ging. Da die Beiden davon ausgingen, dass Susi eine zeigegeile kleine Sau war, und meine Kleine auch ganz offen die Muschi zur Schau stellte, guckten sie immer unverblümt zwischen ihre Beine. Jetzt meldete ich mich. Ich wollte es sie irgendwie wissen lassen, dass ich es schön finde, wenn sie Susi betrachteten. Also sagte ich "Ist das nicht eine herrliche Aussicht. Da unten, der kleine Wald und diese herrliche Landschaft drumrum. Da möchte man doch am liebsten ganz tief in diese Natur eintauchen, finden sie nicht auch?" Deutlicher konnte ich es nun wirklich nicht sagen. Die Beiden sahen zu mir auf, auch Susi blickte zu mir rüber. Der Ältere sah einmal kurz zum Fenster und sagte "Ja, da haben sie recht. So einen tollen Ausblick hat man wirklich selten." Auch der Jüngere blickte kurz zum Fenster, aber wirklich nur sehr kurz, und sagte "wirklich, daran kann man sich gar nicht satt sehen. Da hat Mutter Natur wirklich etwas ganz zauberhaftes erschaffen." Jetzt blickte sie ganz unverhohlen zwischen Susis Beine, sah einmal kurz zu mir rüber, um dann gleich wieder die Muschi zu bewundern, die ja keine war. Auch der Ältere sah ihm jetzt ohne Scham direkt zwischen die Beine.

Susi rutschte noch etwas tiefer, wobei sich sein Rock nach oben schob, so dass nun nicht nur den Ansatz der Strümpfe, sondern sogar die blauen Strapse und die hellen Oberschenkel freilagen. Und die Schwanzbeule? Die war auch dabei zu sehen, aber das schienen die beiden gar nicht zu registrieren, was sie da noch sahen. Sie waren einfach nur noch auf eine geile feuchte Muschi eingestellt. "Und es wird immer schöner!" sagte nun der Ältere. Susi versteckte sich immer noch hinter ihrer Zeitung und rutschte noch etwas tiefer. Jetzt war er unten herum total frei. Er war allerdings so weit vor gerutscht, dass er beinahe runter fiel. Absolute Stille. Die Beiden glotzten nur noch die Muschi an. Plötzlich legte Susi die Zeitschrift zur Seite und sah den beiden Typen ins Gesicht. - Mann, da waren gerade drei große Ladungen Sperma in unseren Hosen gegangen, bei jedem war eine feuchte Stelle zu sehen. - Er knöpfte sein Oberteil auf und massierte sich mit einer Hand die Brüste und die steifen Nippel, mit der anderen spielte er an seinen Schwanz, der unter der Strumpfhose fast voll hart war. - Der Jüngere ging zur Tür und zog die Vorhänge zu. "Mann, du kleine geile Sau" sagte plötzlich der Ältere. "Das war doch

vorhin alles Show, stimmt's? Du wolltest nur erreichen, dass wir dir beim pinkeln zusehen!" Statt zu antworten, sagte Susi nur "Holt doch endlich eure Schwänze raus und macht's euch. Die Beiden holten ohne Widerrede ihre steifen Prügel aus der Hose und wichsten. Ich natürlich auch. Susi massierte jetzt mit beiden Händen ihren pitschnassen Schwanz, so dass es richtig Schmatzgeräusche gab. "Hat's euch gefallen, mir beim pinkeln auf die Fotze zu gucken?" Beide antworteten fast zeitgleich "Ja, und wie, du kleine geile verpisste Sau!" - "Na los, dann spritzt mir euren Saft auf die Titten und die Pissfotze!" Jetzt standen wir zu dritt wild wichsend vor ihm. Ich kam zuerst und spritzte Susi meine volle Ladung mitten ins Gesicht. Nur Sekunden nach mir kam der Jüngere. "Jaaa, hier hast du meinen Saft, du geile Sau!" Er spritzte eine dicke Ladung ab, die auf Susis Bauch, ihrem Steifen und den Titten landete. "Jaaaaaa, gebts mir! Spritzt mich voll, ich komm gleich!" stöhnte Susi. Jetzt war auch der Ältere soweit. "Ja, du geiles Mäuschen", sagte er wild wichsend, "du kannst so schön pissen. Du hast so geile Titten. Aaaahhh." Dann schoss auch er seine Ladung noch auf den Bauch. Susi rieb wie wild an ihrem Schwanz und kam mit einem lauten langen Stöhnen. Seine ganze Soße quoll in die ohnehin schon total versaute Strumpfhose rein... - Susi blieb noch eine ganze Weile so liegen. Dann gab ich ihm ein Paket Tempos, mit dem er sich den Saft abwischte. Als wir alle wieder mit geschlossenen Hosen saßen, und auch Susi sich wieder angezogen hatte, erzählten wir den Beiden alles ganz haarklein, das Susi keine Frau ist, sondern ein Mann. Und er sich nur gerne als Frau kleidet und den Spaß daran hat, wenn sich Kerle an ihrem Spiel aufgeilen. Walter und Stefan, so hießen die Beiden, blickten zwar erst erstaunt, denn ihnen beiden war zwar einiges komisch vorgekommen. Aber dennoch fand sie das alles sehr geil. Sie hatten beide auch schon öfters Pinkelspiele macht. Nur fand sie nur selten Frauen dazu, deshalb machten sie es dann halt mal nur so aus Spaß zusammen, wenn sie auch Messen langweilig haben... - Sie sagten uns noch, dass das eines der geilsten Abenteuer für sie gewesen sei, das sie je hatten. Tja, für uns auch! - Und wenn sie mal wieder in der Gegend sind, wollten sie uns besuchen...